Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 17 (1910)

**Heft:** 48

**Artikel:** Zur Fortbildungsschule im Kanton St. Gallen

Autor: E.S.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-539132

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 11.07.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

a. Angelehnte d. h. Niederschrift der im Sachunterricht gewonnenen Vorstellungen. (Sachliche Darstellung bleibt die Hauptsache, also auch logische.)

b. Freie Auffäte (Scharrelmann). Freie Thema. Hauptfache

ift die Selbsttätigfeit des Schulers.

c. Formale Aufsätze, Klassenaussätze, wobei ein gemeinsamer Inhalt grammatitalisch, orthographisch und stilistisch durchgearbeitet wird. Dabei sind aber alle Fachausdrücke, (Absterdien, Attribut 2c., schmückende Beiwörter 2c.) zu vermeisden. Es ist durchaus salsch, einer Aufsatstunde alle möglichen Aufgaben aushalsen zu wollen; in der Regel schaut dabei nichts heraus. Man wird doch genau wissen, ob man das Hauptgewicht auf den Inhalt oder auf die Form legen will, oder ob die Selbstätigkeit anzuregen sei. Eine richtige methodische Arbeit hat als erste Borausseung, daß der Unsterrichtende des Zieles sich klar bewußt ist und daß er nicht verschiedene Aufgaben (Inhalt — Form) verquickt.

Die moderne Psychologie hat den alten Erfahrungsfat bestätigt, daß die Häufung von Aufgaben zu vermeiden sei. Bon einem Erwachsenen muß verlangt werden, daß er bei Abfassung eines Schriftstückes sachliche Richtigkeit mit sprachlicher Korrektheit verbindet; der Schüler

ift erft dazu anzuleiten.

Ueber die spezisische Anlage des Buches von Stähly lassen wir uns nur insoweit aus, als wir bemerken, daß es als Veranschaulichung eine Reihe Tabellen verlangt; daß es das Prinzip der Selbsttätigkeit hochhält und zur praktischen Ausgestaltung wesentliche Anleitungen gibt; daß es den Stoff für Fremdsprachige mit Vienensleiß gesammelt darbietet. Wir empsehlen es allen, die sustentischen Sprachunterricht erzteilen wollen und müssen.

J. Seitz, Amden.

# Bur Fortbildungsschule im Kanton St. Gallen.

Von E. S.

In Nr. 45 der "Bad. Blatter" nimmt ein Artikel, betitelt: "Die Fortbildungsschule im Rt. St. Gallen" Stellung gegen die beruflichen Fortbildungsschulen, in dem Sinne, daß es unmöglich sei, die allgemeine in eine berufliche Fortbildungsschule umzuwandeln. Diese Schlußsfolgerung basiert auf der Boraussehung, daß die Fortbildungsschule, dieser mühsam errichtete Bau, dis auf die Basis, ja dis auf das Fundament niedergerissen werde. Wir sind nun der Ueberzeugung, daß diese Tendenz nicht einmal die Idee unseres verehrten Erziehungschess ist, der da geschrieben hat, die allgemeine Fortbildungsschule sei in eine Sackgasse geraten und deshalb auf der jezigen Basis nicht mehr entwickelungssähig.

Der Fortbildungsschulartikel im neuen Erziehungsgesetz lautet: Der Staat unterstützt das berustiche Bildungswesen. In jeder Gemeinde foll wenigstens eine berufliche Fortbildungsschule bestehen.

Damit ift nun freilich der weitere Ausbau der allgemeinen Fortbildungsschule aufgegeben. Aber an Stelle derfelben foll nicht etwas gang Reues, von der erfteren wesentlich Berichiedenes treten, sondern das Ersatmittel foll sein das bewährte Alte plus dem Gefundenen Neuen. mit anderen Worten, zu den in der Fortbildungeschule bis anbin gelehrten Fachern allgemeiner Ratur, wie g. B. Lefen, Auffag, Buchhaltung. Gewerbliches Rechnen, Burgertunde, foll ein neues Fach, deffen Inhalt ein bestimmter Beruf ift, gelehrt werben. Diefer Fachunterricht wird natürlich von Gemeinde ju Bemeinde verschieden fein, bier für Landwirte, dort für Sandwerker u. f. m. Die Fachschule wird für diejenige Berufsart eingerichtet werben, die am ftartften vertreten ift unter ber Bevolterung, und wird nur für diefe obligatorifch fein, mahrend naturlich bie übrigen Fächer allgemeiner Natur für die Gesamtheit der Burger obligatorisch gedacht murben. Go ift es uns unerfindlich, wie eine große Bahl von jungen Leuten von der Fortbildungsichule ausgeschloffen wird auch unter ber Boraussetzung, daß die allgemeine Fortbildungeschule in eine berufliche umgewandelt werde.

Wenn mit der Bermerfung bes Sages: "Wir behandeln in der allgemeinen Fortbildungsichule alle Junglinge, als ob fie noch keinem Beruf angehörten", gefagt fein foll, es werbe auf ben Beruf ber jungen Leute Rudficht genommen ungefähr fo, wie etwa Rudficht genommen werden fann in den Setundarschulen, fo ftimmen wir bei, möchten dann aber betont miffen, daß der Fortbildungeschüler fein Rind mehr ift. Der Austritt aus der Primar- und Sekundarschule bedeutet fur ihn den Abichluß der erften Jugendzeit; fein feelisches Leben, fein Denken und Wollen ift für ihn tatsächlich ein anderes geworden. Er beschäftigt fich mit der Geftaltung feines fünftigen Lebens, d. h. er mablt fich einen Beruf, wenn diefer in den meiften Fällen nicht ichon gewählt ift. bewegt sich natürlichera eife fein ganges Denten und Ringen in ber Richtung auf die Erreichung und Bermirklichung Diefes Berufes. jungen Menfchen noch langer die Wiederholung des Benfums der Alltagsschule zuzumuten, statt ihn beruflich tüchtig zu machen, heißt ihn noch langer auf der Stufe der Rindheit jurudhalten, heißt ihm ein Unrecht antun. Daber ift es benn gewiß nicht zu verwundern, bag bie allgemeine Fortbildungeschule in fteter Abnahme begriffen ift, mahrend auf ber andern Seite die gewerbliche, b. h. berufliche in auffteigender Linie fich befindet, aus dem einfachen Grunde, daß erstere mit ihrem

allgemeinen Bildungsinhalte dem Bedürfnis des Schülers, sich speziell für seinen Beruf tüchtig zu machen, nicht, letztere dagegen voll und ganz entgegenkommt. Im At. Zürich z. B. enthielten die allgemeinen Fortsbildungsschulen vor 25 Jahren noch 65 % der Schüler und heute nur noch 8% derselben; die Frequenz der gewerblichen Fortbildungsschulen dagegen ist von 30 auf 50 % gestiegen und ebenso jene der kaufmännischen und hauswirtschaftlichen Fortbildungsschulen. Etwas Aehnliches ist natürlich auch in den andern Kantonen der Fall.

Wenn wir also die Zeichen der Zeit an unserem pädagogischen himmel verstehen wollen, dann sperren wir uns nicht gegen die berufeliche obligatorische Fortbildungsschule, sondern wir ebnen ihr die Wege, ein jeder nach seinen Kräften; denn ihr gehört die Zukunft.

## Konfessionell oder gemischt?

TO CHICAGO

In Burttemberg besteht ein "Evangelischer" und ein "Ratholischer Lehrerverein". Wiederholt find Bersuche gur Unnaherung eventuell gur Berichmelzung beiber gemacht worben. Auf einer Gaubersammlung in Plochingen tam die beitle Frage biefer Unnaherung letthin wieder gur Der Borfigende bes "tath. Schulvereins" brudte fich nun also aus: "Dic Frage der Wiedervereinigung der beiben Lehrervereine ift gelöft, nicht glücklich, aber einfach gelöft: Man will fie nicht! huten Sie fich, nochmals als Friedensftorer hingestellt und verspottet ju werben. Der Gedanke ber angelehnten Ture ift fallen gelaffen! Bleiben wir beieinander, fest und treu wie bisher! (Stürmischer Bei-Wir leben in einer Beit ber Unficherheit und Unbestimmtheit in ben größten Fragen. Den Begriffen "Religion", "Chriftentum" will bon berichiedenen Seiten ber feste Boben entzogen werden; eine Art "Gefühlsbufelei" fest ein. Wir im Rathol. Schulverein haben immer einen feften Boden, den der Inhalt der Religion, des Chriftentums und unfere Rirche gibt, unter ben Fugen gehabt. Auf biefem feften Fundament murbe ber Rath. Schulverein gebildet, indem er die fittlich-religiofe Erziehung der Jugend fordert. Erziehung ber Jugend wollen wir, nicht bloß Bildung; denn die Bergens- und Billensbildung ift fur die Jugend bringend notwendig, wenn bie Beiten nicht noch wirrer werben follen. Jeder Seelforger und jeder glaubige Familienvater wird jeden Lehrer begrußen, wenn er auf bem erften Pringip unferes Bereines fteht. Deshalb treten wir aufs Entichiedenfte für die tonfeffionelle Boltsichule ein. Auf der einen Seite für die Ronfeffionsichule, auf der andern für die